

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 78 (2007)
Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

SCHWERPUNKT Freiwilligenarbeit

Stütze

In der Schweiz werden jährlich
Betreuungs- und Pflegedienste
im Wert von 3,1 Milliarden Franken
unentgeltlich geleistet **2**

Förderung

Der Anteil an Freiwilligenarbeit kann
nicht mehr stark gesteigert werden,
sagt Andreas Bircher, Vizepräsident
des Forums Freiwilligenarbeit **6**

Bankfachmann

Heinz Merz erledigt finanzielle und
administrative Aufgaben für
Pensionäre **8**

Bedürfnisse

Konzept für den Aufbau der Frei-
willigenarbeit im Pflegezentrum
Eulachthal **10**

Heilpädagogin

Ursina Hosang hilft einmal in der
Woche einer geistig behinderten
Frau durch den Alltag **12**

Besuchsdienst

Vroni Widmeier über ihre Erfahrun-
gen als Einsatzleiterin des Besuchs-
dienstes der Freiwilligen **14**

Servicefachfrau

Frida Hunkeler leitet einmal im
Monat die Cafeteria der «Waldruh»
in Willisau **16**

Sozialzeitausweis

Fünf Jahre nach der Einführung ist
der Sozialzeitausweis noch kaum
bekannt **18**

Weiterbildung

Wo Interessierte eine fundierte
Ausbildung für ehrenamtliche
Einsätze erhalten **21**

ALTER

Einsatz

Das «Gibeleich»-Personal absolvierte
vier Tage lang gemeinsam eine
Weiterbildung. Derzeit übernahm das
Spitalbataillon 5 das Alters- und
Pflegezentrum **24**

ERWACHSENE BEHINDERTE Erfahrungsaustausch

Mitarbeitende des tschechischen
Arbeits- und Sozialministeriums
informierten sich über das
Schweizer Heim- und Sozialver-
sicherungssystem **32**

BILDUNG

Übergabe

Der Kanton Luzern führt die Schule
für Betagtenbetreuung mit dem
bisherigen Personal weiter **36**

MONITOR

Zusammenarbeit

Monika Weder, die neue Leiterin der
Geschäftsbereichs Bildung von
Curaviva Schweiz, ortet Handlungs-
bedarf in Bezug auf die Berufsbildung
in der französischsprachigen
Schweiz **38**

JOURNAL

Kurzmitteilungen **43**

Stelleninserate **44**

Impressum **46**

IN DIESEM HEFT ...

Liebe Leserin, lieber Leser



Der Pflegedienst im
Kampfanzug. Militär im
Alterszentrum. Im «Gibel-
eich» in Opfikon über-
nahm das Spitalbataillon
5 für vier Tage den Be-
trieb. Der Einsatz war eine willkommene
Abwechslung für alle: Im Wiederholungs-
kurs arbeiteten die Soldaten sehr realitäts-
nah und schätzten die sinnvolle Arbeit.
Das «Gibeleich»-Personal konnte derweil
im ganzen Team eine Weiterbildung ge-
niessen, wie das sonst nicht möglich ge-
wesen wäre. Und die Bewohnerinnen und
Bewohner genossen vor allem die Zeit, die
sich das militärische Personal nehmen
konnte, sei es im langen Gespräch oder bei
einem gemütlichen Jass. Dank gebührt all
jenen, die diesen unkonventionellen Ein-
satz möglich gemacht haben.

Auch freiwillige Helferinnen und Helfer
bringen Abwechslung in die Heime und
Institutionen, Tag für Tag.

In unserem Schwerpunktthema stellen wir
Menschen vor, die mit ihrem Fachwissen
unentgeltlich weiterhelfen, bei schweren
Tätigkeiten anpacken oder einfach Zeit für
einen Spaziergang haben. Diese Tätigkei-
ten sind dabei nicht als Konkurrenz zum
bestehenden Angebot zu verstehen. Frei-
willige leisten Dienste, die sonst kaum er-
bracht werden könnten. Das ist viel Wert –
auch in Franken ausgedrückt. 3,1 Milliar-
den würde es jährlich kosten, wenn die
unentgeltlich erbrachte Arbeit im Betreu-
ungs- und Pflegebereich bezahlt werden
müsste. Eine stolze Summe.

Jene Menschen, die dafür kein Geld neh-
men, dürfen zu Recht stolz sein. Und ihr
Engagement ist ohnehin unbezahlbar.

CURAVIVA im Internet

www.curaviva.ch

www.jugendnetz.ch

www.behindertennetz.ch

www.seniorennetz.ch